

Mit «Wir-Kultur» eigenständig in die Zukunft

WILLISAU 100 Jahre Diwisa: Das Jubiläum wird mit einer neuen Spirituosen-Erlebniswelt und einem eigenen Whisky gefeiert. CEO Adrian Affentranger und CFO René Gloggner habe im Zuge der Nachfolgeregelung die restlichen Aktien von Andreas Affentranger übernommen.

CEO Adrian Affentranger übernahm im Jahre 2015 nach einem Management-Buy-out die wertmässige Aktienmehrheit und die Geschäftsleitung der Diwisa. Per Mai 2018 zog sich Andreas Affentranger (nicht verwandt mit Adrian Affentranger) als Verwaltungsratspräsident im Zuge der Nachfolgeplanung komplett zurück. Er übertrug seine restlichen Stimmrechtsaktien mit einem Stimmrechtsanteil von 52 Prozent an Adrian Affentranger und René Gloggner. «Somit ist die Nachfolge auch auf der finanziellen Ebene abgeschlossen», gibt Diwisa gestern in einer Medienmitteilung bekannt. Adrian Affentranger übernimmt als Hauptaktionär das Amt des Verwaltungsratspräsidenten und CFO René Gloggner tritt neu in den Verwaltungsrat ein. René Gloggner ist bereits seit 10 Jahren als Mitglied der Geschäftsleitung für die strategische und operative Führung des Traditionsbetriebs mitverantwortlich.

«Optimale Rahmenbedingungen»

«Bei der Diwisa sorgten in der 100-jährigen Unternehmensgeschichte geordnete Nachfolge-Prozesse stets für klare Besitz- und Kompetenzverhältnisse,



Führen die Diwisa ins zweite Jahrhundert (von links): René Gloggner (CFO) und Adrian Affentranger (CEO). Foto zvg

hält Adrian Affentranger fest. «Somit konnte nun auch die durch Andreas Affentranger umsichtig und langfristig geplante Übergabe der Gründerfamilie auf ein junges Führungsteam gewährleistet werden – die Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Zukunft sind optimal.» Auch der jüngste Schritt unterstreiche die klare Absicht

aller Beteiligten, «die Arbeitsplätze in Willisau zu erhalten und mit der heutigen Marktposition eigenständig zu bleiben».

«Wir-Kultur» als Erfolgsfaktor

«Kooperativ-partizipativ» lautet der wichtigste Führungsgrundsatz bei der Diwisa. Das «Wir» sei dabei ent-

scheidend: «Diwisa bleibt nur erfolgreich, wenn wir in der Führung eine Team-Kultur pflegen, welche Innovationen fördert und mitträgt», erklärt Adrian Affentranger. «Wir nehmen jeden Mitarbeitenden als Menschen ernst und beziehen ihn in die Entwicklung des Unternehmens mit ein.» Das sei für die Unternehmung «überlebenswichtig».

Und es mache weit mehr Freude, gemeinsam etwas zu erreichen. René Gloggner fügt an: «Wir legen grossen Wert darauf, dass Mitarbeitende einen starken eigenen Antrieb mitbringen und Verantwortung übernehmen.» Mit seiner finanziellen Beteiligung wolle er «aktiv einen Beitrag für eine erfolgreiche Zukunft leisten» und als Geschäftsleitungsmitglied «mit Herzblut Verantwortung vorleben».

Eine neue Spirituosen-Erlebniswelt

2018 feiert Diwisa das 100-Jahr-Firmenjubiläum. Ein Jahrhundert, in dem sich die einstige Brennerei zu einem der Schweizer Marktführer in der Herstellung und dem Vertrieb von Spirituosen entwickelt hat. Vieles habe sich verändert, hält die Unternehmung in ihrer gestrigen Medienmitteilung fest. «Geblieben sind die Leidenschaft und das Bekenntnis zu Qualität und Regionalität.» Deshalb und zum Anlass des «runden» Geburtstags eröffnet Diwisa in diesem Jahr eine Spirituosen-Erlebniswelt. Sie will den spannenden Weg von Rohstoffen wie Obst und Kräutern bis zum fertigen Produkt und dem passenden Genussmoment erlebbar machen.

Für die Öffentlichkeit wird die Erlebniswelt während dem Tag der offenen Tür (10. November) zum ersten Mal besuchbar. Ausserdem erhalten die Gäste an diesem Tag einen exklusiven Einblick in das neue Whisky-Lager. Passend zur wildromantischen Napfregion startet die Diwisa im Jubiläumsjahr mit der Produktion von einem Whisky, in welchem sich die ganze handwerkliche Kunst der Spirituosenproduktion widerspiegeln soll.

pd/WB

Die Auffahrtsumritte vom kommenden Donnerstag

REGION Traditionsgemäss finden drei Umritte an Auffahrt in unserer Region statt. Ein Überblick.

In **Grosswangen** wird zum 508. Auffahrtsumritt eingeladen. Die rund 22 Kilometer lange Prozession führt vorbei an blühenden Feldern, Wiesen und durch den Wald, hinauf auf den Leidenberg, weiter der Gemeindegrenze entlang nach Sigerswil, Oberroth, Stettenbach, Aspet, Bruwald und zurück zur Kirche. Begleitet werden die Gläubigen von der Umrittsmusik der Feldmusik Grosswangen. Die Festpredigt hält Diakon Kurt Zemp, Leiter des Pastoralraums im Rottal. Der Umrittsablauf:



In Grosswangen wird bereits zum 508. Auffahrtsumritt eingeladen. Foto Ursi Baumeler

5.00 Uhr Bereitstellung der Prozession, 5.15 Uhr Abtritt bei der Kirche, 7.30 Uhr Gottesdienst in Sigerswil, 9.00 Uhr Gottesdienst in der Oberroth (musikalisch gestaltet von einer Bläsergruppe der Brass Band Frohsinn, anschliessend Frühstück vom Kirchenchor), 10.15 Uhr Abtritt von der Oberroth, 11.00 Uhr Festpredigt und Gottesdienst in Stettenbach (musikalisch gestaltet von einer Bläsergruppe der Brass Band Frohsinn), 13.30 Uhr Abtritt von Stettenbach, 15.00 Uhr Ankunft und Schlusssegnen bei der Kirche.

Das Programm des Umritts **Altshofen** sieht wie folgt aus: 7.00 Start des Umrittes in Altshofen, 7.30 Segen bei der Kapelle Nebikon, 8.45 Feldgottesdienst bei der Wendelinskapelle in

Wauwil, 12.15 Abmarsch beim Restaurant St. Anton in Egolzwil, Weiterführung des Umrittes Richtung Schötz-Nebikon-Altshofen, 14.15 Segen beim Gasthaus Adler in Nebikon, 15.00 Schlusssegnen in Altshofen. Kein Rosenkranz am Abend in Altshofen.

Der Umritt **Ettiswil** verläuft am kommenden Donnerstag wie folgt: 6.00 Eröffnung bei der Sakramentskapelle, 7.45 Eucharistiefeier in der MZH Kottwil, 8.30 Abmarsch in Kottwil, 9.45 Verpflegung Grasag Ettiswil, 10.15 Abmarsch Grasag Ettiswil, 11.00 Eucharistiefeier MZH Alberswil, 11.45 Abmarsch in Alberswil, 12.15 Ankunft Pfarrkirche Ettiswil und Schlusssegnen. Anschliessend Grillplausch auf dem Gemeindeparkplatz.

pd/WB

Fröhliche CD-Taufe im Brändi

WILLISAU «Freud am Singe», so heisst die erste CD des Brändi-Chörli Willisau (siehe WB vom 4. Mai). Freude und Begeisterung strahlten sie denn auch an der CD-Taufe vom Sonntag aus, die 16 Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Esther Schürmann. Verstärkt durch die Schrag-Buebe aus Gettnau und die Jazztime-Band aus dem Entlebuch trugen sie Kostproben ihres gelungenen Werks vor. Sehr zur Freude der zahlreich erschienenen Verwandten und Freunde. Höhepunkt der Feierstunde war die Champagner-Taufe der neuen CD durch den Leiter des AWB Willisau, Markus Vogel. Für eine grosse Überraschung sorgte die Blaskapelle Wiggertal, die wie weitere Formationen ebenfalls auf dem Tonträger zu hören ist: Theres Müller-Tanner überreichte dem Chor einen Check in der Höhe von 1000 Franken – der Erlös aus dem letzten Adventskonzert.

Die CD des Brändi-Chörli ist für 25 Franken bei der Stiftung Brändi, AWB Willisau, Bleuen 4, erhältlich.



Mit Herz und Seele dabei: Das Brändi-Chörli unter der Leitung von Esther Schürmann. Fotos Stefan Calivers



Champagner-Taufe für die neue CD: AWB-Leiter Markus Vogel als «Pfarrer».



Theres Müller-Tanner überreicht dem Brändi-Chörli namens der Blaskapelle Wiggertal einen Check.